

Vor- und Nachname des Hilfeempfängers* _____

Vor- und Nachname des Beiratsmitglieds* _____

* vom Beirat auszufüllen

Beiratssitzung** vom _____ in _____

Einmalzuwendung** vom** _____

Laufende Zuwendung** befristet vom** _____ bis _____

Wiedervorlage in der Beiratssitzung** am _____

Datum und Unterschrift Geschäftsstelle** _____

** von der Geschäftsstelle auszufüllen

Not liegt vor*:

(* vom Beirat auszufüllen)

➤ **in einer besonders folgenschweren Lage, in der jemand dringend Hilfe braucht**

außerordentliche Belastungen (z. B. Schicksalsschläge, Tod eines Familienangehörigen, existenzgefährdende Ereignisse)

➤ **wenn ein Mangel an lebenswichtigen Dingen vorliegt z. B. bei Elend, Armut**

finanzielle Not (z. B. zu geringe Einkünfte, Überschuldung, unvorhergesehene Bedarfe usw.)

➤ **durch ein Gefühl von Ausweglosigkeit, durch Verzweiflung und/oder Angst gekennzeichnete seelischer Zustand, unter dem der davon Betroffene sehr leidet;**

psychische Not (z. B. bei Trennung vom Partner, psychischer Erkrankung, schwierige familiäre Situation, schwierige gesundheitliche Situation bei sich selbst oder Angehörigen, Existenzangst usw.)

➤ **durch ein belastendes, verursachendes Problem, einer Schwierigkeit oder einer Sorge**

gesundheitliche Not (z. B. chronische Erkrankungen, vorübergehende Erkrankungen, altersbedingte Gebrechen, lebensgefährliche Erkrankungen, besondere therapeutische Maßnahmen)

➤ **freie Beschreibung der Not, soweit vorstehend nicht aufgeführt**

Der Lauenstein-Sozialfonds e.V. wurde 1966 als rechtsfähige Unterstützungskasse gegründet, um die Vergabe der Mittel möglichst frei gestalten zu können. „Brüderlichkeit“ im sozialen Umgang der Menschen miteinander war der Gründungsimpuls und ist auch heute noch das Leitmotiv unserer Arbeit.

**Heilsam ist nur,
wenn im Spiegel der Menschenseele
sich bildet die ganze Gemeinschaft.
Und in der Gemeinschaft lebet
der Einzelseele Kraft**

R. Steiner

Mitarbeiter/innen (und deren Angehörige), die in den Mitgliedseinrichtungen des Lauenstein-Sozialfonds in einer sozialversicherungs-pflichtigen Beschäftigung tätig sind oder waren, können Hilfen aus besonderem Anlass von Fall zu Fall erhalten, die es ihnen erlauben, den Lebensabschnitt nach dem Ausscheiden aus dem Arbeitsleben in Fällen der Not menschenwürdig zu gestalten. Auch noch tätige Mitarbeiter/innen können in Fällen der Not und Arbeitslosigkeit nach Maßgabe einer Rechtsverordnung Unterstützungsleistungen von Fall zu Fall bekommen.